



Hexenkessel Kinderzimmer

Schwerpunkte: Stürzen, Stoßen, Ersticken, Elektrounfälle

Das Kinderzimmer ist das Reich Ihres (eventuell schon älteren) Kindes. Das Besucherkind fühlt sich hier sofort wohl, aber sind Einrichtung und Spielzeug auch altersentsprechend?

- ▶ **Spielzeuge mit Kleinteilen:** Diese können von Kindern unter 3 Jahren verschluckt werden: Erstickungsgefahr! Das gilt übrigens auch für Bonbons und Erdnüsse!
- ▶ **Defektes Spielzeug** kann scharfe Kanten haben, Kleinteile (z. B. auch Knopfzellen) können sich lösen und zur Gefahr werden.
- ▶ **Elektrogeräte und elektronisches Spielzeug** sollten Sie regelmäßig prüfen: defekte Geräte stellen ein Sicherheitsrisiko dar (Stromunfälle, Brandgefahr).
- ▶ **Fenster** sollten abschließbar sein. Ist das nicht der Fall: darauf achten, dass Kinder nicht unter Zuhilfenahme von Möbeln oder Kisten auf das Fensterbrett klettern können!



Balkon, Hof und Garten

Schwerpunkte: Stürzen, Ertrinken, Vergiften

Im Freien können Kinder toben und werden zu Forschern. Auf ihren Erkundungstouren stillen sie ihre Neugier und probieren viel aus. Deshalb gilt:

- ▶ **Gartenteich und Regentonne** können für kleine Kinder lebensgefährlich sein. Deshalb die Kinder hier nie aus den Augen lassen.
- ▶ **Pflanzen:** Machen Sie das Kind auf giftige Pflanzen aufmerksam und halten Sie es fern (Info im Internet unter: <http://www.meb.unibonn.de/giftzentrale/pflanidx.html>).
- ▶ **Gartenwerkzeuge, Dünger** sowie Farben und Lacke gehören in einen abschließbaren Geräteschuppen oder Schrank.
- ▶ **Grill** kippsicher aufstellen, Glut nicht mit Spiritus entfachen.



Für den Fall der Fälle

Wichtige Tipps und Telefonnummern:

Sollte etwas passieren, ist es immer gut, einige wichtige Telefonnummern schnell zur Hand zu haben. Am besten notieren Sie sich diese Nummern und heben sie in der Nähe des Telefons auf.

- ▶ Die Nummer des Eltern-Handys oder des Festnetzanschlusses, unter dem sie zu erreichen sind.
- ▶ Die Nummer des Kinderarztes. Für einen Besuch beim Kinderarzt ist allerdings eine Vollmacht der Eltern notwendig (ggf. vorher geben lassen).

Geschieht trotz aller Vorsicht ein Unfall: Ruhe bewahren und, falls erforderlich, Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen. Den Notruf 112 wählen und genau beschreiben:

- ▶ **Wo:** Geben Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und die genaue Anschrift an.
- ▶ **Was** ist passiert: Beschreiben Sie den Unfall.
- ▶ **Wie viele** Verletzte: Nennen Sie die Zahl der Verletzten, bei Kindern unbedingt auch das Alter.
- ▶ **Welche** Verletzung: Beschreiben Sie nach Ihrer Beobachtung die Schwere der Verletzung – zum Beispiel atmet nicht, hat sich am ganzen Körper verbrüht, Stromschlag, Sturz mit Arm- oder Beinbruch.
- ▶ **Warten** Sie auf Rückfragen: Beenden Sie das Telefongespräch erst dann, wenn die Rettungsleitstelle Ihnen sagt, dass sie alle Informationen erhalten hat.

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft Kindersicherheit
c/o Bundesvereinigung für Gesundheit e.V.

Heilsbachstraße 30
53123 Bonn
Tel.: 0228/9 87 27-20
Fax: 0228/6 42 00 24
Email: bfge.is@bfge-3.de



Eine Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft Kindersicherheit



Augen auf!

Worauf Sie bei der Betreuung von Kindern achten sollten!

Normalerweise sorgen die Eltern dafür, dass die Umgebung ihrer Kinder möglichst kindersicher gestaltet ist. Sie kennen ihr Kind in seinem täglichen Umfeld, kennen seinen Entwicklungsstand und können so die Unfallrisiken gut einschätzen. Mit Sicherheitsartikeln wie Treppenschutzgittern, Steckdosensicherungen oder Herdschutzgittern werden zu Hause wichtige Gefahrenquellen abgeschirmt. Was aber, wenn Sie als Babysitter oder Großeltern das Kind – vielleicht sogar in Ihrer nicht unbedingt kindgerechten Wohnung – betreuen? Was müssen Sie beachten und welche praktischen Möglichkeiten haben Sie, um die Gefährdung so gering wie möglich zu halten?

Generell gilt: Lassen Sie das Kind nicht aus den Augen! Je kleiner das Kind, desto lückenloser und intensiver die Beaufsichtigung.

Grundsätzliche Tipps:

- ▶ Kinder aufmerksam machen: Erklären Sie, was und warum es gefährlich ist (z.B. Messer, heiße Gegenstände).
- ▶ Möchten Sie Spielzeug mitbringen: auf CE-Zeichen achten. Besser noch, wenn auch das GS-Zeichen (geprüfte Sicherheit) vorliegt – ein freiwilliges zusätzliches Prüfzeichen, das dem Verbraucher den Hinweis auf einen langfristig höheren Sicherheitsstandard gibt!
- ▶ Kinder entwickeln sich stufenweise und mitunter sehr schnell. So können sie von einem auf das andere Mal neue Dinge, mit denen der Betreuer noch nicht rechnet (z.B. das Kind kann sich plötzlich drehen und rollt so vom Sofa). Unterschätzen Sie das Kind nicht!
- ▶ Größere Kinder probieren bei Betreuungspersonen gerne Grenzen aus. Sie machen Dinge, die normalerweise verboten sind und behaupten: „Mama hat das erlaubt!“ oder „Das mache ich immer so.“ Lassen Sie sich nicht beirren.
- ▶ Manche Sicherheitsartikel sind einfach einzusetzen (und wieder zu entfernen), wirkungsvoll und nicht teuer: z.B. Steckdosenkappen.
- ▶ Nehmen Sie sich neben der Kinderbetreuung nicht zu viele Dinge (Besuch, Kochen) vor. Das lenkt Sie ab und kann zu unübersichtlichen Situationen führen.



Brennpunkt Küche

Schwerpunkte: Verbrennen, Verbrühen, Schnittwunden, Vergiften

Die Küche ist für Kinder ein anziehender Ort. Sie wissen aus Erfahrung, dass es hier Leckeres zu finden und Interessantes zu entdecken gibt.

- ▶ **Kinder in der Küche beaufsichtigen!** Wenn Sie sich länger hier aufhalten: schaffen Sie einen gesicherten Platz in Ihrer Nähe zum Spielen.
- ▶ **Beim Kochen:** Hintere Herdplatten benutzen, Pfannenstiele nach hinten drehen. Achtung beim Backen: das Backofenfenster kann heiß werden!
- ▶ **Wasserkocher, Kaffeemaschine, Bügeleisen, Friteuse, Inhaliergeräte:** außer Reichweite von Kindern aufstellen, Kabel nicht herunterhängen lassen.
- ▶ **Messer und Schneidemaschinen:** Schnittverletzungen drohen. Lassen Sie scharfe Messer nicht herumliegen, schließen Sie stets die Spülmaschinentür und sichern Sie die Schneidemaschine.
- ▶ **Reinigungs-, Putz- und Lösungsmittel:** Gefahr durch Vergiftungen und Verätzungen. Sorgen Sie dafür, dass sie für Kinder unerreichbar sind.
- ▶ **Glatter Boden:** Spritzwasser und Fett können den ohnehin schon glatten Bodenbelag zur Rutschfalle werden lassen. Verschüttetes sofort aufwischen, Kinder hier nicht rennen oder toben lassen!



Tatort Bad

Schwerpunkte: Ausrutschen, Verbrühen, Ertrinken

Obwohl Kindern das Spielen im und mit Wasser unendlich viel Spaß macht, ist Ihr Badezimmer kein Ort zum Spielen. Zu viele Gefahren sind hier zu finden, die sich schlecht vermeiden lassen. Darum gilt immer: Lassen Sie das Kind im Bad nie unbeaufsichtigt.

- ▶ **Ertrinken:** Kleine Kinder können schon in niedrigem Wasser ertrinken. Beim Baden sollten sie nie unbeaufsichtigt sein.
- ▶ **Ausrutschen:** Machen Sie das Kind auf glatte Böden aufmerksam, helfen Sie ihm und halten Sie es zur Vorsicht an.

- ▶ **Verbrühungen durch heißes Wasser:** Prüfen Sie immer zuerst die Wassertemperatur und lassen Sie heißes Wasser, das sich noch in der Leitung befindet, ablaufen.
- ▶ **Vergiften/Verätzen:** Stellen Sie Medikamente, Wasch- und Reinigungsmittel für Kinder unerreichbar weg!
- ▶ **Strom:** Achten Sie auf herumliegende elektrische Geräte (z.B. Föhn) und räumen Sie sie weg, wenn sie nicht gebraucht werden.



Treffpunkt Wohnzimmer

Schwerpunkte: Stürze, Verbrühungen, Brandgefahren

Das Wohnzimmer ist der Ort, an dem Sie sich viel mit dem Kind aufhalten werden. Hier haben Sie viel Platz zum Spielen, doch auch hier gibt es einige versteckte Gefahrenquellen, auf die Sie achten sollten.

- ▶ **Verbrühungen durch heiße Flüssigkeiten:** Schon 52 Grad können bei Säuglingen und Kleinkindern zu Verbrühungen führen; der Inhalt einer Tasse reicht aus, um 30% der Körperoberfläche eines Säuglings zu schädigen. Daher sollten Sie auf Tischdecken verzichten und keine heißen Getränke zu sich nehmen, wenn Sie das Kind auf dem Schoß haben.
- ▶ **Schränke und Regale** sollten kippstabil sein. Sind sie es nicht: darauf achten, dass das Kind nicht auf sie klettert.
- ▶ **Stolperfallen:** Achten Sie auf lose und übereinander liegende Teppiche und offen verlaufende Kabel.
- ▶ **Schwere Gegenstände** (große Vasen oder Skulpturen) aus Laufwegen nehmen und außerhalb der Reichweite von Kindern aufstellen.
- ▶ **Große Fensterfronten** durch zugezogene Gardinen oder andere Markierungen sichern, damit Kinder die Glasscheibe sehen und nicht dagegen rennen.
- ▶ **Alkohol, Zigaretten und Streichhölzer** unerreichbar aufheben, Reste nicht auf dem Tisch stehen lassen.
- ▶ **Steckdosen** möglichst sichern – auch Mehrfachsteckdosen bedenken!
- ▶ **Balkon:** Stellen Sie keine Stühle nahe an das Balkongitter. Querstreben laden Kinder zum Klettern ein – ggf. Balkontür geschlossen halten.